



Übersicht

1. **Auswertung erster Zyklus**
Beschreibung des Projekts «Modell 2010»
2. **Verfahren im zweiten Zyklus**
Überblick über die vorgenommenen Veränderungen
3. **Nachbetrachtung**
Erfahrungen und Erkenntnisse
4. **Fragen**
5. **Weiterführende Informationen**

1. Auswertung erster Zyklus

1.1 Projekt «Modell 2010»

- **Einsetzen einer Projektgruppe**
 - Projektsteuerung: Jo Kramis
 - Projektleitung: Fredy Felber
 - 2 Evaluatoren/innen als weitere Mitglieder der Projektgruppe
 - alle anderen Evaluatoren/innen Bearbeitung von Teilprojekten und Feedbackgruppe
- **Projektplanung/-organisation**

→ 1. Auswertung erster Zyklus

1.2 Datenerhebung/Datenverarbeitung

- **Feedbacks der Schulen nach jeder Evaluation** (*schriftlich*)
Schulleitungen, Schulbehörden, Lehrpersonen
- **Befragung der SEV-Evaluatoren/innen**
- **Aktualisierung der Kantons- und Ländervergleiche**
AG, GR, TG, ZH, D (Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, ...), NL u. a. m.
- **Befragung von Peers** (*schriftlich und mündlich*)
Caviezel Andrea (GR) | Frey Jürg (ZH) | Hunziker Markus (TG) | Landwehr Norbert und Steiner Peter (AG) | Widmer Dorothee (BL)

→ 1. Auswertung erster Zyklus → 1.2 Datenerhebung/Datenverarbeitung

- **Befragung von Experten (schriftlich)**
Bacher Suzan (D-Stuttgart) | Böttcher Wolfgang (D-Münster) | Brägger Gerold (ARGEV) | Ditton Hartmut (D-München) | Dubs Rolf (SG) | Janssens Frans (NL-Twente) | Moser Urs (ZH) | Schiessl Otmar (D-München)
- **Befragung der Dienstleistungsempfänger (Stichprobe)**
schriftlich: Schulleitungen, Schulbehörden, Lehrpersonen
mündlich: Schulleitungen, Schulbehörden
- **Befragung des Leiters der Dienststelle Volksschulbildung**
Charles Vincent

Projektierung | Datenerhebung Datenverarbeitung | Entwicklung | Abschluss | Start 2. Zyklus

2008 | 2009 | 2010

Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern - Schulevaluation

→ 1. Auswertung erster Zyklus → 1.2 Datenerhebung/Datenverarbeitung

Untersuchte Bereiche (Schwerpunkte)

- Evaluationsmodell mit drei Fragestellungen
- Qualitätsbereiche
- Orientierungsrahmen
- Instrumente (Fragebogen, Interviewleitfaden etc.)
- Evaluationsplan und -design
- Berichtspräsentation (mündlich und schriftlich)
- Erreichung der Evaluationsziele, Wirkungen
- Massnahmenplanung

Projektierung | Datenerhebung Datenverarbeitung | Entwicklung | Abschluss | Start 2. Zyklus

2008 | 2009 | 2010

Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern - Schulevaluation

→ 1. Auswertung erster Zyklus

1.3 Entwicklung

Folgende Erkenntnisse wurden vertieft weiterverfolgt:

- Orientierungsrahmen überarbeiten und aktualisieren
- Konzentration auf Kernaspekte
- Stärkere Fremdbeurteilung vornehmen
- Unterricht ins Zentrum rücken
- Entwicklungsempfehlungen optimieren
- Zusammenspiel interne und externe Evaluation optimieren
- Aufwand auf Grösse und Art der Schule anpassen

Projektierung | Datenerhebung Datenverarbeitung | Entwicklung | Abschluss | Start 2. Zyklus

2008 | 2009 | 2010

Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern - Schulevaluation

→ 1. Auswertung erster Zyklus → 1.3 Entwicklung

Fortsetzung:

- Unterschiedliche Zyklen für gute/schlechte Schulen prüfen
- Massnahmenplanung überdenken
- Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb DVS intensivieren
- Information der Öffentlichkeit optimieren
- Verschlankeung des Verfahrens
- Aufwandreduktion für Schulen
- Vergleich zwischen 1. und 2. Evaluation ermöglichen
- Evaluation der Sonderschulen optimieren

Projektierung | Datenerhebung Datenverarbeitung | Entwicklung | Abschluss | Start 2. Zyklus

2008 | 2009 | 2010

Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern - Schulevaluation

→ 1. Auswertung erster Zyklus

1.4 Abschluss

- Instrumente optimieren, entwickeln
- Verfahren anpassen
- Neue Elemente erproben
- Schulen informieren

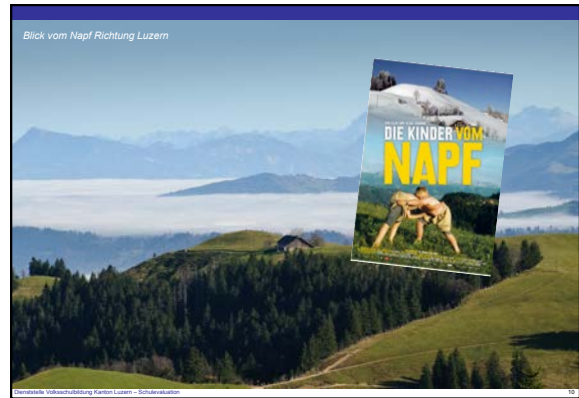
1.5 Start 2. Zyklus

- Start 2. Zyklus mit adaptiertem Verfahren (01.01.2010)

Projektierung | Datenerhebung/ Datenverarbeitung | Entwicklung | Abschluss | Start 2. Zyklus

2008 | 2009 | 2010

Didaktische Volkshochschule Kanton Luzern - Schulevaluation



2. Verfahren im zweiten Zyklus

2.1 Unveränderte Elemente

- Gesetzlicher Auftrag und Ziele
- 4 ½-Jahres-Zyklus (faktisch 5-Jahres-Zyklus)
- Evaluationsmodell mit drei Fragestellungen
- Evaluationsdesign und Evaluationsmethoden
- Schriftliche Vorbefragung (*LP, SL, SCH, ELT, Schulbehörde*)
- Portfolio, Stärken-Schwächen-Analyse
- Art und Weise der mündl. und schriftl. Berichterstattung
- Formulierung von Empfehlungen
- u. a. m.

Didaktische Volkshochschule Kanton Luzern - Schulevaluation

→ 2. Verfahren im zweiten Zyklus

2.2 Orientierungsrahmen – Konzentration auf Kernaspekte

Schulqualität im Detail

Fokussierte Auswahl

Auswahl bedeutsamer Aspekte für die externe Evaluation

Didaktische Volkshochschule Kanton Luzern - Schulevaluation

→ 2. Verfahren im zweiten Zyklus

2.3 Stärkere Fremdbeurteilung vornehmen

Beurteilungsraster und Qualitätsstufen

Schulklima und Schulkultur
Qualitätsanspruch: Die Schule pflegt eine wertschätzende und lebendige Schulgemeinschaft.

Merkmale	Unzureichende Praxis	Elementare Praxis	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis (die „gute Praxis“, ausbleibt)
Die Schule fördert regelmäßig durch gemeinsame Anlässe, Projekte, Feiern und Rituale den vielfältigen Kontakt und das Beziehungsnetz zwischen allen Lernenden und Mitarbeitenden.	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren
Die Schule unterstützt das Gemeinschaftsleben mit nachvollziehbaren und verbindlichen Verhaltensregeln.	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren
Die Schule befähigt die Lernenden Konflikte auf faire Art zu lösen.	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren
Die Schule hat auf allen Stufen angemessene Partizipationsgefässe eingerichtet.	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren	Indikatoren

Diensteinheit Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 13

→ 2. Verfahren im zweiten Zyklus → 2.3 Stärkere Fremdbeurteilung vornehmen

Darstellung der Qualitätsurteile

Gestaltung der Schulgemeinschaft

Kernaussage und Qualitätsurteil **U E G V**

In diesem Feld steht eine beurteilende Kernaussage, welche die Ausprägung des Qualitätsanspruchs an der Schule beschreibt.

U = Unzureichende Praxis
 E = Elementare Praxis
 G = Gute Praxis
 V = Vorbildliche Praxis

Diensteinheit Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 14

→ 2. Verfahren im zweiten Zyklus

2.4 Unterricht ins Zentrum rücken

- **Stärkere Gewichtung im Schulprofil (SQLQ)**
4 von 11 Qualitätsansprüche betreffen den Unterricht (Lehr- und Lernkultur)
- **Kantonale Fragestellung**
Seit 01.01.2010: Umgang mit Heterogenität
- **Fokusfragestellungen (Schulische Fragestellungen)**
6 von 10 der möglichen Fragestellungen betreffen den Unterricht

Diensteinheit Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 15

→ 2. Verfahren im zweiten Zyklus

2.5 Entwicklungsempfehlungen optimieren

Die Empfehlungen weisen auf bedeutsame Ziele für die weitere Entwicklung hin. Sie leiten sich aus den Optimierungsbereichen ab, zeigen im Idealfall eine neue und vernetzte Betrachtungsweise auf und stellen somit einen Mehrwert für die Schule dar.

- **Begründung**
Beweisführung, warum sich diese Empfehlung aufdrängt
- **Empfehlung**
- «Wir empfehlen der Schule Muster, ...»
- Ausformulierung des Hauptziels und allfälliger Teilziele
- Formulierung im Aufforderungscharakter
- **Mögliche Massnahmen**
praxisnahe Hinweise für die konkrete Umsetzung

Diensteinheit Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 16

→ 2. Verfahren im zweiten Zyklus

2.6 Massnahmenplanung neu gestalten

- Intensivierte Aufsicht**
 Die Abteilung Schulaufsicht genehmigt nach der Evaluation die von der Schule ausgewählten Entwicklungsempfehlungen und die daraus abgeleiteten Ziele und Massnahmen.
- Überprüfung der Zielerreichung**
 Die Schule überprüft nach ca. zwei Jahren die Zielerreichung mittels interner Evaluation und gibt der Abteilung Schulaufsicht Rechenschaft über den Erfolg der Massnahmenplanung.

Direktion Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 17

→ 2. Verfahren im zweiten Zyklus

2.7 Information der Öffentlichkeit sicherstellen

- Ausgewogene Information**
 Die Schule informiert die Befragten und Beteiligten (Eltern, Schüler/innen usw.) angemessen und ausgewogen über die Ergebnisse der externen Evaluation.
- Veröffentlichung der Kernergebnisse**
 Zusätzlich sind die Berichtsteile «Zusammenfassung» und «Entwicklungsempfehlungen» während mindestens 6 Monaten nach der Berichterstattung auf der Homepage der Schule (wo nicht vorhanden der Gemeinde) zu veröffentlichen.

Direktion Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 18

→ 2. Verfahren im zweiten Zyklus

2.8 Vergleich zwischen 1. und 2. Evaluation vornehmen

- Eigenständiges Berichtskapitel**
 Gegenüberstellung Stärken-Optimierungen und Empfehlungen, Beschreibung der Entwicklung, Veränderungen, Stagnationen etc.
- Vergleich zentraler Items (LP, SCH, ELT)**

Item	2006	2011
Wohlbefinden in der Schulgemeinschaft	5.5	5.5
Unterrichtsfreude	5.5	5.5
Verhältnis Belastung - Befriedigung	5.5	5.5
Berufszufriedenheit	5.5	5.5
Kommunikationskultur	5.5	5.5
Klare Zielvorstellungen	5.5	5.5
Tragfähiger Konsens	5.5	5.5
Zufriedenheit mit Schule insgesamt	5.5	5.5

Direktion Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 19



3. Nachbetrachtung

3.1 Projekt «Modell 2010»

- + Breite Abstützung der Befunde
- + Wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung
- + Wichtige Veränderungen konnten realisiert werden
- Verhältnis Datenerhebung/Erkenntnisgewinn
- Paradigmenwechsel war sehr herausfordernd
- Nicht alle Vorhaben konnten abschliessend realisiert werden
- Zum Start des 2. Zyklus nicht restlos bereit
- Nachbesserungen waren notwendig

Direktstelle Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 21

→ 3. Nachbetrachtung

3.2 Offene Punkte

In Bearbeitung:

- Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb DVS intensivieren
- Evaluation der Sonderschulen optimieren

Noch offen, aber nicht vom Tisch:

- Zusammenspiel interne und externe Evaluation optimieren
- Aufwand auf Grösse und Art der Schule anpassen
- Unterschiedliche Zyklen für gute/schlechte Schulen prüfen
- Verschlinkung des Verfahrens
- Aufwandreduktion für Schulen

Direktstelle Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 22

→ 3. Nachbetrachtung

3.3 Erste Erfahrungen und Erkenntnisse

- + Änderungen waren wichtig und richtig
- + Qualitätsansprüche mit Praxisstufen als wichtige Referenzpunkte
- + Praxisstufen ermöglichen Verortung
- + Höhere Verbindlichkeit in der Umsetzung und somit erhöhte Wirkung
- Fremdbeurteilung regt zu Diskussionen an
- Veröffentlichungszwang sorgt vereinzelt für Fragen

Direktstelle Volkshochbildung Kanton Luzern - Schulevaluation 23

